

Gewitter und Starkregen kündigen das Herbstwetter in Hamburg an

Hamburg und Schleswig-Holstein erwarten starken Dauerregen und Gewitter. Ab Sonntag Nachmittag kühlt das Wetter stark ab.

Hamburg – Ein plötzlicher Wetterumschwung bringt das Spätsommerwetter in Norddeutschland zum Erliegen. An diesem Sonntag kündigt der Deutsche Wetterdienst (DWD) kräftige Gewitter und anhaltenden Regen für Hamburg und Schleswig-Holstein an. Nach einem sonnigen und schwül-warmen Vormittag mit Temperaturen zwischen 25 und 29 Grad sind ab dem Nachmittag Veränderungen in Sicht.

Die friedlichen Spätsommerstunden werden abgelöst – Dicke Wolken und Regen in verschiedenen Intensitäten nähern sich schnell von der Nordsee und der Elbe. Die Warnungen des DWD sprechen von lokalem Starkregen, der in Form von Schauer auftreten kann. Zudem sind kleine Hagelkörner und stürmische Böen möglich, was die Situation erheblich verschärfen könnte.

Die Wetterfront und ihre Konsequenzen

Der Wetterumschwung wird durch eine Kaltfront, die mit dem Tief „Xania“ verbunden ist, ausgelöst. Diese Front wird den Norden am Abend erreichen und zieht nur langsam nordostwärts, wodurch der Regen anhaltend und ergiebig sein dürfte. Gegen Abend sind die Niederschläge dann deutlich spürbar – die Wolken bringen große Mengen Wasser mit sich und sorgen für nasse Straßen und ein ungemütliches Wetter.

Bis zur Nacht kann es vor allem östlich einer Linie von Flensburg nach Hamburg zu Starkregen kommen, der zwischen 30 und 50 Litern pro Quadratmeter innerhalb weniger Stunden mit sich bringen könnte. In bestimmten Regionen besteht die Gefahr von unwetterartigen Regenfällen, die sogar bis zu 70 Litern pro Quadratmeter erreichen können. Solche Werte sind besorgniserregend und verlangen eine erhöhte Wachsamkeit.

Mit dem Eintreffen dieser Kaltfront wird nicht nur der Regen spürbar, sondern auch ein merklicher Temperatursturz wird die nachfolgenden Tage prägen. Die angenehmen Temperaturen des Spätsommers weichen deutlich kühleren Verhältnissen. Am Montag erwarten die Meteorologen nur noch Höchstwerte von 20 bis 22 Grad und bis Mittwoch sind sogar nur herbstliche 15 Grad erreichbar. Der bevorstehende Regen wird begleitet von weiteren Schauern, die die nassen Bedingungen ergänzen werden.

Die Wetterentwicklung hat uns gelehrt, wie schnell sich das Wetter ändern kann, besonders in den Übergangszeiten von Sommer zu Herbst. Der DWD hat die Bevölkerung aufgerufen, vorsichtig zu sein, insbesondere in Gebieten, die von den prognostizierten Starkregenfällen betroffen sind. Ob für Autofahrer, Fußgänger oder Anwohner – jeder sollte auf die sich verändernden Bedingungen reagieren und entsprechende Vorkehrungen treffen.

Ein Blick auf die Wettervorhersage zeigt, dass die nächste Woche von wechselhaftem Wetter geprägt sein wird, das leider auch die allgemein milderen Temperaturen mitbestimmt. Die Sonne wird nach diesem Wetterereignis nur sporadisch am Himmel zu sehen sein, und die Menschen werden sich auf kühleres und nasses Wetter einstellen müssen, während der goldene Herbst noch auf sich warten lässt.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de